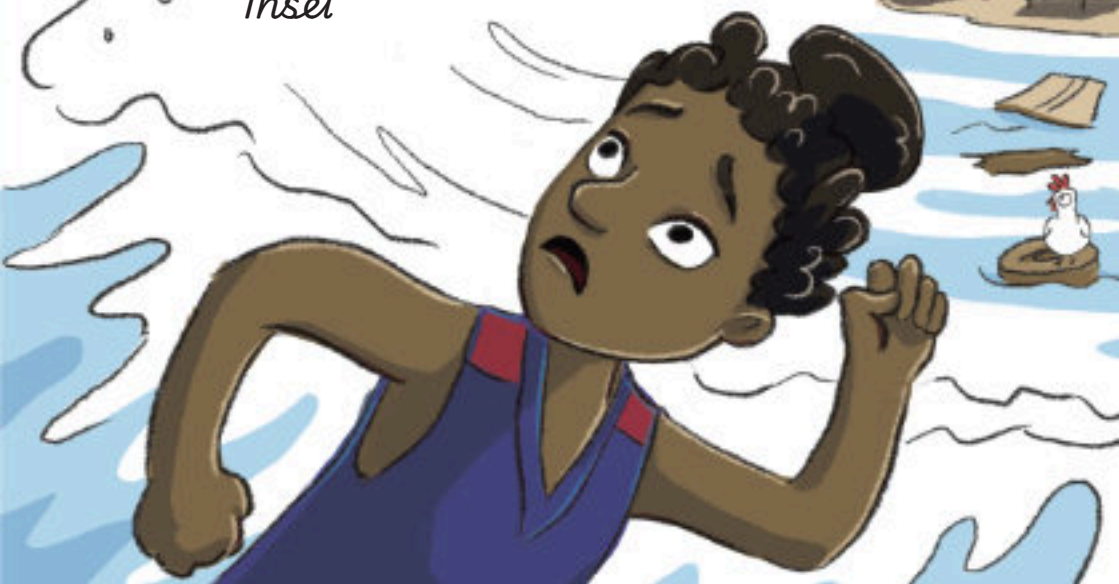


missio

Joeys Klima

KRITZELEIEN

*Die verschwindende
Insel*





Monin!

Das heisst „guten Morgen“ auf Tok Pisin, meiner Muttersprache.

Ich bin Joey Saileu und bin 12 Jahre alt. Ich lebe mit meinen beiden Schwestern und meinen Eltern auf einer klitzekleinen Insel. Sie ist so groß wie ein Fussballfeld und heißt Mazaz – gesprochen wird es aber Machach.

Sie liegt im Meer und gehört zu PNG, einem Teil der drittgrößten Insel der Welt, in der Nähe von Australien. Insgesamt wohnen hier ca. 50 Menschen und viele, viele Hühner. Die 7 Häuser sind z.T. auf Stelzen gebaut, damit das Wasser unten durchfließen kann.

PAPUA-NEUGUINEA (PNG)

AUSTRALIEN



Eigentlich wollte ich dir ein Bild von meiner paradiesischen Insel malen, aber ich bin leider nicht ganz fertig geworden, da ich meinem Papa beim Fischen helfen musste.



Kannst du das bitte fertig machen?
Und vergiss nicht, mich dazu zu malen.



*Meine Insel ist mein
absoluter Lieblingsplatz!
Und was ist deiner?*



Um in die Schule zu kommen, werden wir jeden Tag mit dem Motorboot ans Festland nach Madang gefahren. Meistens sind wir so 20 bis 30 Minuten damit unterwegs. Der Erwachsene, der uns gefahren hat, geht dann auf den Markt, um Sachen ein- und zu verkaufen. 100 Kina, ca. 25 Euro, brauchen wir für Benzin, um eine Woche lang in die Schule und zurück zu kommen.



Mein Papa ist Fischer. Er fährt mit seinem Ausleger-Kanu, das er selbst aus einem Baum geschnitzt hat, aufs Meer raus, wenn es noch dunkel ist. Dann wirft er seine Angelschnur aus an dem ein kleiner Samen als Köder hängt. Wenn er Glück hat, fängt er einen Thunfisch oder kleinen Hai. Die sind super lecker! Ich habe leider noch keine gefangen, da ich nur an der Küste fischen darf. Aber mit meinem Speer entkommt mir so schnell nichts.

Was hab ich denn da gefangen?



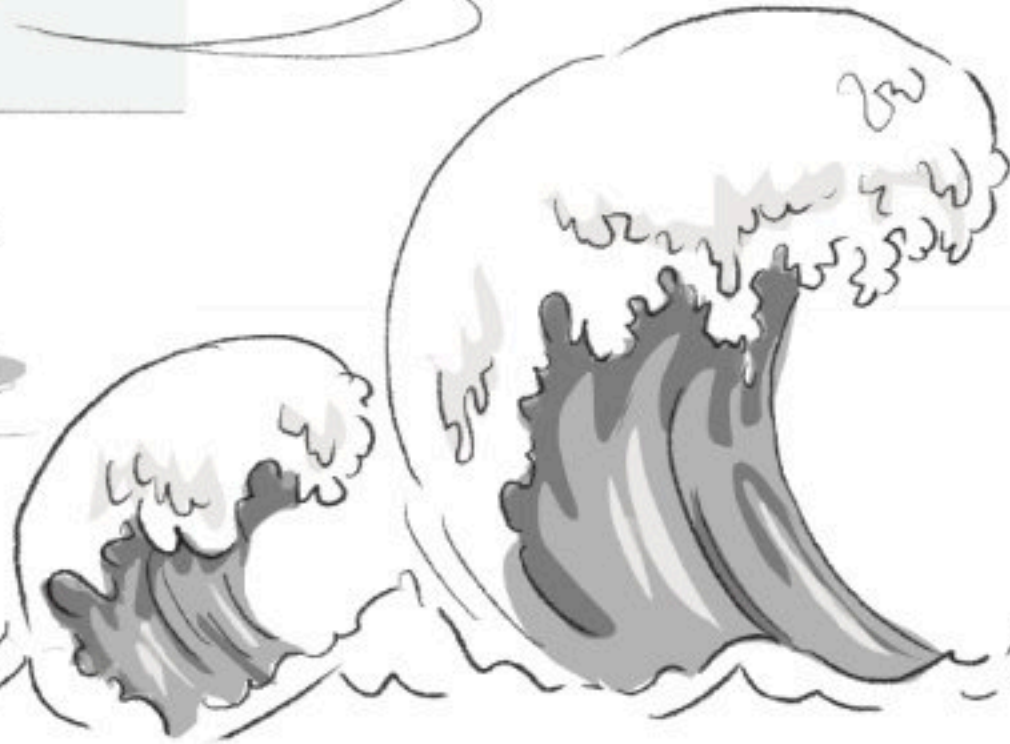
Am Nachmittag mache ich meistens zuerst die Hausaufgaben. Dann spiele ich oder helfe meinen Eltern.



Leider schrumpft meine Insel immer mehr.
Bei der letzten Überschwemmung hat
es unseren Mangobaum erwischt. Das viele
Salzwasser hat er leider nicht überlebt.



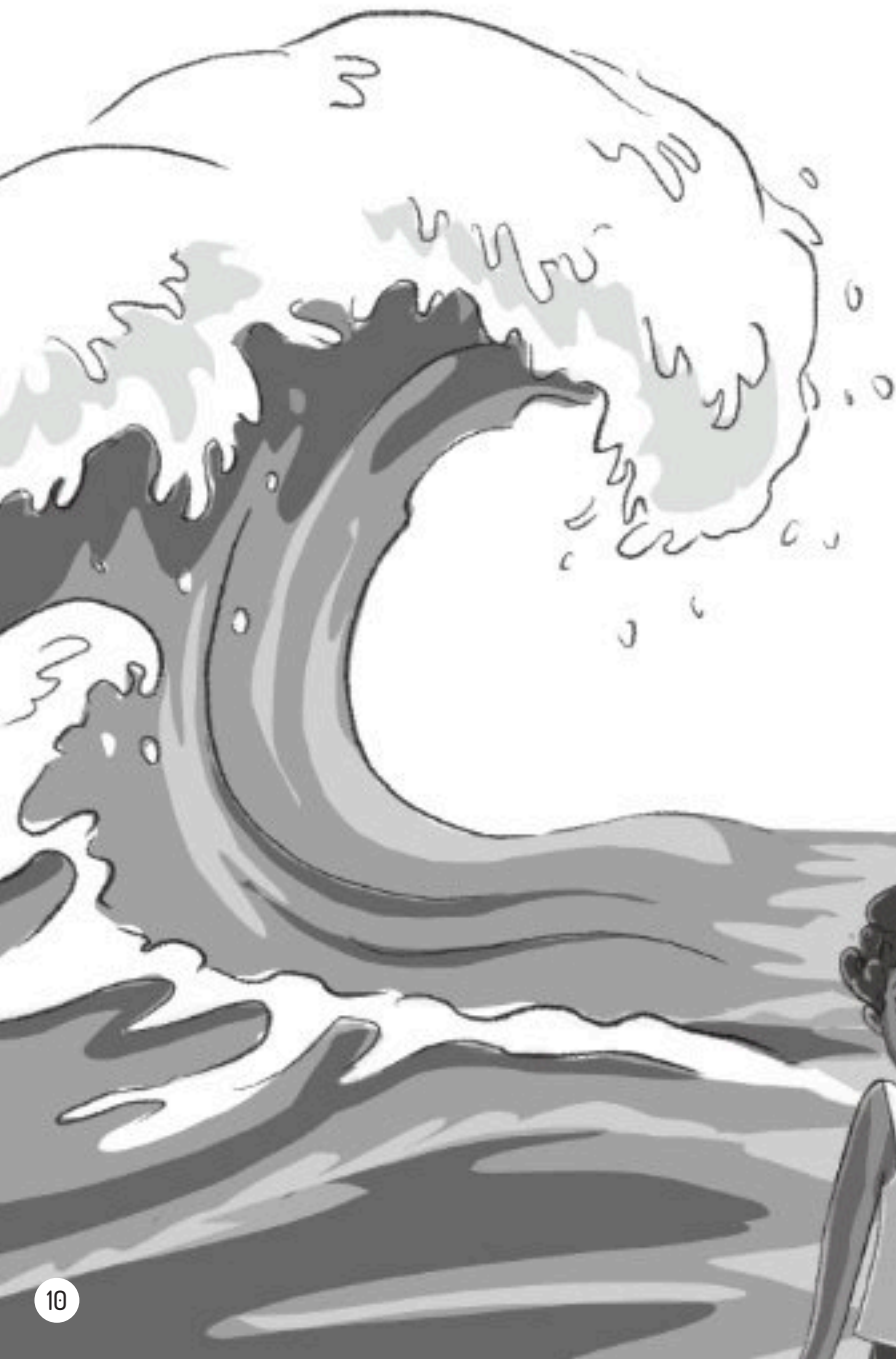
*Wer oder was lässt nur den
Meeresspiegel so ansteigen?*



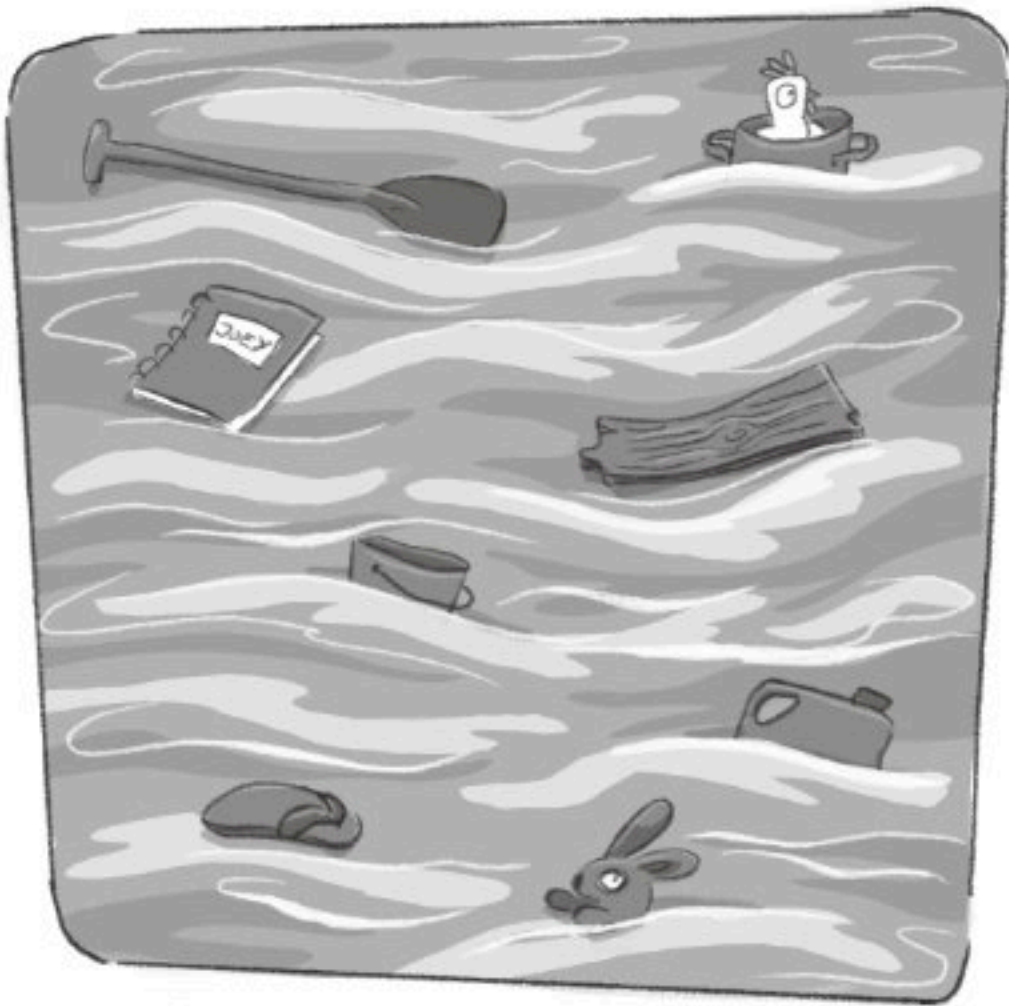
10

9

8



Wer oder was kann
meine geliebte Insel jetzt
noch retten?



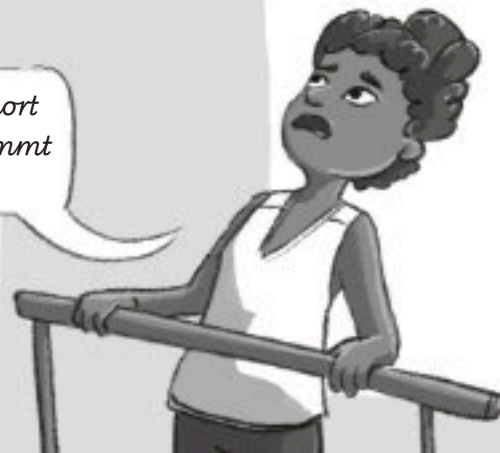
Manchmal träume ich, dass nichts mehr die Wassermassen aufhalten konnte. Das Meer hat mein Zuhause zerstört.

Jetzt schwimmt alles im Wasser herum.

Im Dezember ist „king tide“, eine besonders hohe Flut mit besonders hohen Wellen. Das war schon immer so, jedoch erzählen sich die Bewohner, dass die Flut deutlich höher steigt und heftiger ausfällt, seit sich die Veränderungen durch den Klimawandel bemerkbar machen. Auch Mazaz wurde schon mehrmals geflutet. Dann standen die Hütten im und unter Wasser.



*Wie sähe euer Lieblingsort
aus, wenn er überschwemmt
worden wäre?*



Was für ein Alptraum! Aber zum Glück hält unsere Insel NOCH stand. Damit das auch so bleibt, braucht es dringend einige Veränderungen. Und ganz viel Aufmerksamkeit!

Klima und Konsum haben viel miteinander zu tun!

Die Schutzmauer können wir nicht finanzieren – drum müssen die Verursacher es reparieren

Fallen dir auch noch ein paar eingängliche Slogans ein?

CO2 erwärmt die Welt – mein Zuhause damit ins Wasser fällt

Meine Insel braucht dringend Schutz, sonst ist sie bald Meeresschmutz.

Alles was existiert, hört auf ein Geschenk zu sein und wird zum Opfer.

Das Klima ist ein gemeinschaftliches Gut von allen und für alle.

Wir brauchen eine wirksame Weltorganisation.

Das ist ein Attentat gegen die Natur.

Die Lebewesen dieser Welt sind unsere Opfer statt Weggefährten.



Wir haben auch schon ein paar Plakate vorbereitet. Kannst Du uns helfen sie zu bebildern?

Die Menschen sind zu einem höchst gefährlichen Wesen geworden, die das Leben vieler und sich selbst gefährden.

Es ist Zeit für heilsame Veränderungen.

Die Welt beherbergt uns.

Die Verwüstung des Bodens ist wie eine Krankheit für jeden Einzelnen.

Die Welt zerbröckelt.

Nie hatte die Menschheit so viel Macht über sich selbst, und nichts kann garantieren, dass sie diese gut gebrauchen wird.

Niemand rettet sich allein, alles ist miteinander verbunden.



Zum Glück sind wir nicht allein.
Mittlerweile gibt es
viele Unterstützer:innen.



ROSA KOIAN



EMPLESIA

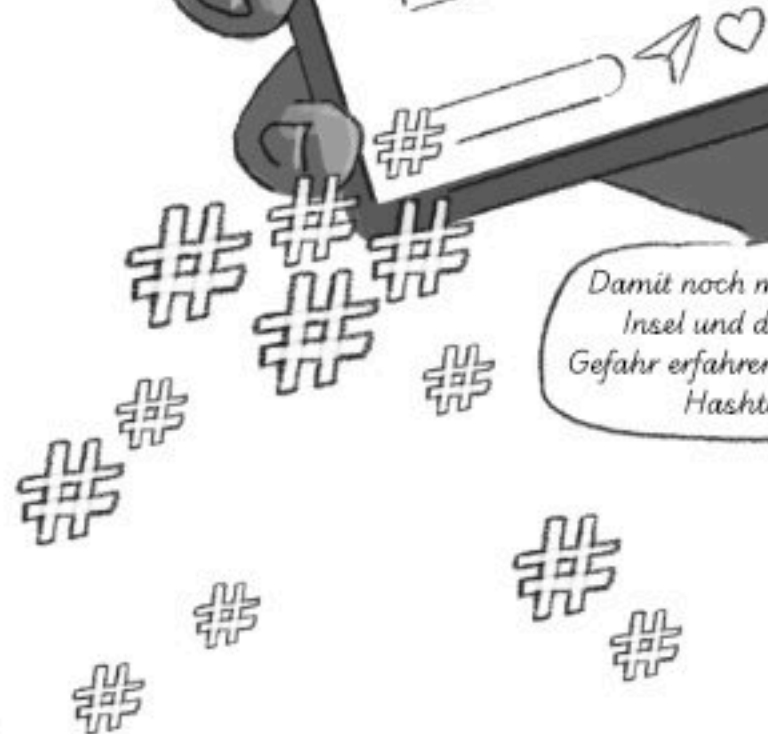
Ich bin Rosa Koian und leite die Umweltorganisation Emplesia, was übersetzt so viel heisst wie "dies ist zu Hause". Über Social-Media teilen wir Geschichten wie Joeys, um jungen Menschen zu zeigen, was auf dem Spiel steht und was nun zu tun ist. Da wir aber in PNG kaum CO2 verursachen, können wir uns kaum gegen den Meeresspiegelanstieg wehren. Deswegen müssen wir versuchen, das zu schützen, was von unserem Zuhause noch übrig ist.



PANAMA

In Panama wurde es bereits Realität:
1350 Menschen haben ihre Insel ans Meer verloren.
Ihr Präsident macht die Industriestaaten dafür verantwortlich.

Auch Joey fürchtet ihre Heimat zu verlieren.



Damit noch mehr von meiner Insel und der drohenden Gefahr erfahren, braucht es gute Hashtags. Na?

Ach übrigens: Meine Insel,
Rosa und mich gibt es wirklich.



Tenkyu tru long helpim mi!
Ol piksa bilong yu i gutpela tru.
Danke, dass du mir geholfen hast!
Deine "Klima-Kritzeleien" sind super!



missio

Tenkyu tru long helpim mi!
Ol piksa bilong yu i gutpela tru.
Danke, dass du mir geholfen hast!
Deine "Klima-Kritzeleien" sind super!



missio

Tipp: Sichert eure Kunstwerke!
Fotografiert jede Seite ab,
druckt die Bilder kleinformatig aus
und klebt sie in euer Heft!

Gerne veröffentlichen wir auf unseren Social-Media-
Kanälen von missio for school eure neu entstanden-
en Klima-Kritzeleien. Schickt eure Fotos inkl. euren
Vornamen, Alter, Klasse und Schulname an:
bildung-muenchen@missio.de



Warum breitet sich das Meer im Norden Papua-Neuguineas stets weiter aus? Wie lebt es sich auf einer immer kleiner werdenden Insel? Und kann man das Meer stoppen?

Es darf nach Herzenslust gekritzelt werden. Ob realistisch, phantasievoll oder utopisch – alles ist erlaubt. Hauptsache Joeys Fragen werden damit beantwortet.



missio

Internationales Katholisches Missionswerk
Ludwig Missionsverein KdöR
Pettenkoferstraße 26-28,
80336 München
www.missio.com

Projektleitung: Susanne Riedlbauer
Konzept und Autorin: Susanne Riedlbauer
Illustrationen: Dorothea Blankenhagen
Gestaltung: Dorothea Blankenhagen
Fotos: Jörg Böhling

LIGA Bank
IBAN: DE96 7509 0300 0800 0800 04
BIC: GENODEF1M05

Best.-Nr. 124201
E-Mail: bildung-muenchen@missio.de
© missio 2024

